

Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Größte und meistverbreitete Zeitung

der Kreise Neuß und Grevenbroich

Gernsprecher Nr. 58.

Gernsprecher Nr. 58.

Die „Neuß-Grevenbroicher Zeitung“ erscheint täglich mit Ausnahme der Sonntage und Feiertage. Als Beilage das St. Quirinusblatt. Preis für den Monat durch Boten ins Haus gebracht Mk. 5.00. Geschäftsstelle: Neuß, Niederstraße 46. Reichsbank-Giro-Konto. Postfach-Konto 3514 41800.



Anzeigen finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem künftigen Leserkreis unseres Blattes die beste Wirkung. Anzeigenpreis für die 9-spaltige Zeile 1.25 Mark, außerhalb der Kreise Neuß und Grevenbroich 1.50 Mark, und für die 4-spaltige Reklamezeile 4.00 Mark. Anzeigen werden bis 5 1/2 Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages, Zahlung bei Aufgabe.

Nr. 213

Für die Schriftleitung verantwortlich: Dr. Heinrich Staab.

Freitag, 16. September 1921 (Kornelius)

Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft für Buchdruckerei, Neuß.

48. Jahrgang

Weshalb werden die Sanktionen nicht aufgehoben?

Neuestes in Kürze.

Berlin, 15. Sept. Aus Anlaß der hundertjährigen Unabhängigkeitserklärung der Republik San Salvador, Nicaragua, Guatemala und Honduras übermittelte der Reichspräsident den Präsidenten der genannten Staaten die Glückwünsche der deutschen Regierung und des deutschen Volkes. In dem an den Präsidenten von San Salvador gerichteten Telegramm ist noch besonders ausgedrückt, daß die freundschaftlichen Beziehungen zwischen den beiden Völkern niemals, auch nicht während des Weltkrieges, eine Unterbrechung erfahren haben.

Berlin, 16. Sept. Der Streik der Metallarbeiter und Arbeiter anderer Berufsgruppen in Magdeburg, an dem über 25.000 Mann beteiligt waren, ist durch Annahme eines Vergleichsvorschlages beendet worden.

Berlin, 16. Sept. Die Lage im Berliner Gastwirtschaftswesen ist durch den Abbruch der Tarifverhandlungen zwischen den Arbeitgebern und Arbeitnehmern bedauerlicherweise, daß der BZ zufolge, mit dem baldigen Ausbruch gerechnet werden muß.

Bielefeld, 16. Sept. Ein Großfeuer hat die Schlosserei und Schneiderei der Dalfier Zellstoff- und Papierfabrik G. m. b. H. mit großen Holzvorräten eingeäschert. Der Schaden ist bedeutend, die Ursache ist noch nicht bekannt.

Stuttgart, 16. Sept. In die hiesige St. Josephs-Kirche wurde eingebrochen. Das Tabernakel wurde gewaltsam erbrochen und ein mit 600 heiligen Schriften gefülltes Korbchen und eine Kuffbox mit Summa gestohlen. Von dem Diebe fehlt jede Spur.

Mech, 16. Sept. Gestern morgen um 4 Uhr ex-plodierte unter starkem Getöse am Kriegereisenbahn eine Ladung Sprengstoff. Das Denkmälchen blieb unbeschädigt.

Paris, 15. Sept. Raoul Villain, der Mörder Jaurès, hat in Reims einen Selbstmordversuch begangen, weil sein Vater sich seinen Heiratsplänen widersetzt. Er schoß sich zwei Revolverkugeln in den Unterleib und wurde schwer verletzt ins Krankenhaus gebracht.

Der Wert gegebenen Worts.

Berlin, 15. Sept. Von Wolffs Telegraphen-Bureau wird folgende amtliche Erklärung verbreitet: Nach der letzten Mitteilung des obersten Rats vom 14. August 1921 war die Aufhebung der wirtschaftlichen Sanktionen für den 31. August 1921 ins Auge gefaßt, wenn bis zum 31. August die fällige Goldmilliarde bezahlt, und wenn die deutsche Regierung ihre Einwilligung zur Schaffung eines internationalen Organs zur Vermeidung von „Diskriminationen“ bei der Verteilung von Aus- und Einfuhrerleichterungen für das besetzte Gebiet erteilt hätte. Die deutsche Regierung hat die fällige Zahlung geleistet, und ihre grundsätzliche Einwilligung zur Schaffung eines internationalen Organs zur Vermeidung von „Diskriminationen“ in ihrer Note vom 28. August ausgesprochen. Eine Antwort ist bisher darauf nicht erteilt worden. Die schweren wirtschaftlichen Folgen, welche das Wirtschaftsleben nicht nur des besetzten Gebietes, sondern ganz Deutschlands durch das Festhalten der von den Alliierten durch ihre Anfechtung erzwungenen Forderung erleiden, können nicht der deutschen Regierung zur Last gelegt werden, sondern müssen von den alliierten Regierungen verantwortet werden.

Sie hören sich nicht dran!

Paris, 15. Sept. Der Temps schreibt zur Aufhebung der Sanktionen:

„Die im März gegen Deutschland ergriffenen Zwangsmaßnahmen sollten nach einem Beschluß des obersten Rates heute am 15. September aufgehoben werden, wenn gewisse Bedingungen erfüllt waren. Deutschland sollte sich namentlich mit der Bildung einer Organisation einverstanden erklären, die mit den deutschen Behörden gemeinsam die Ein- und Ausfuhrbewilligung im Rheinland prüfen soll. Da die deutsche Regierung die notwendige Zusammenarbeit nicht zugestanden hat, werden die wirtschaftlichen Zwangsmaßnahmen aufrechterhalten, bis die vom obersten Rat festgesetzten Bedingungen durchgeföhrt sind.“

Diese und ähnliche Pressestimmen aus Paris tun dem ganzen deutschen Volke wieder einmal in unerhörtester Form dar, wie man mit seiner Ordnung, Sicherheit und Freiheit sein zynisches Spiel treibt. Die deutsche Regierung betont in einer oben wiedergegebenen amtlichen Erklärung, daß sie beide Bedingungen zugestanden hat. Die Franzosen leugnen das wieder einmal, wohl da im andern

Moment die französische Politik keinen Knäuel findet, den sie dem deutschen Volk vor die Beine werfen kann.

Bayern.

Kein Ministerium mehr.

München, 15. Sept. Die Lage ist heute insofern geklärt, als eine Wiederkehr Kahrs kaum mehr in Frage kommt. Die Bayerische Volkspartei wird voraussichtlich einen neuen Mann vorschlagen. Die endgültige Beschlußfassung der Volkspartei ist erst am nächsten Montag zu erwarten. Mit dem Ausfall Kahrs werden auch Justizminister Roth und seine deutschnationale Gruppe ausscheiden. Man rechnet, wie wir von parlamentarischer Seite mitgeteilt wird, mit einer Politik der Mitte, wodurch der Ausgleich mit dem Reich gesichert wäre. Verhandlungen über diesen Ausgleich werden fortgesetzt und zu Ende geführt, sobald die neue Regierung gebildet ist. Zu diesem Zweck wird der Landtag für nächsten Mittwoch zusammenberufen.

Eine Intervention Preußens.

Berlin, 14. Sept. Wie von zukiünftiger Stelle mitgeteilt wird, fand am Dienstag zwischen dem Ministerpräsidenten Stegerwald und Reichskanzler Wirth eine Besprechung statt, in der Stegerwald den Reichskanzler bat, mit Bayern auf der Grundlage der neuen bayerischen Vorschläge, vielleicht mit einigen Modifikationen, zu einer Verständigung zu gelangen. Ueber die Beurteilung der gegenwärtigen Gesamtlage und der Bereitschaft zu einer Verständigung zwischen dem Reich und Bayern bestand zwischen dem Reichskanzler und dem preussischen Ministerpräsidenten völlige Übereinstimmung.

Erzbergers Mörder.

München, 16. Sept. Es hat sich jetzt herausgestellt, daß der eine der beiden Täter, Schulz, sich bis zum Freitag in seiner Münchener Wohnung aufhalten hat, von wo ihn der unter dem Verdacht der Mithochschaff verhaftete von Kiliinger im Auto zur Bahn brachte. Der Mörder Zilleßen hat München vor acht Tagen verlassen und zwar am gleichen Tage als die badische Untersuchungskommission in München eintraf. Die Vermutung liegt nahe, daß Schulz und Zilleßen rechtzeitig gewarnt worden sind.

Neue Verhaftungen fanden nicht mehr statt. Es ist nur das eine festgestellt, daß eine geschlossene Organisation für politische Morde nicht besteht. Die Verhaftungen sind von der Brigade Ehrhardt her Freunde und hatten des Offiziers, um die Freundschaft weiter zu pflegen, im Schutz- und Trubel, dem sie angehörten, Zusammenkünfte. Am Mittwoch traf ein Bruder des flüchtigen Zilleßen hier ein, um sich der Staatsanwaltschaft zur Verfügung zu stellen. Er wohnte in einem kleinen Hotel und trug sich auch mit seinem richtigen Namen ein. Das machte den Portier stutzig, weshalb er die Polizei von dem angeblichen Bierfein des Zilleßen, nach dem geschändet wird, verständigte. Der Bruder des Zilleßen wurde nach noch einer Kontrolle unterzogen, wobei sich herausstellte, daß die Annahme des Portiers richtig war.

Die Devisenbeschaffung.

Berlin, 15. Sept. Die Voss. Ztg. erzählt, daß gestern in der Reichskanzlei Besprechungen zwischen dem Reichskanzler und hervorragenden Vertretern der deutschen Industrie und Bankwelt stattgefunden haben. Offenbar handelte es sich darum, wie dem Reich für die Reparationsleistungen ausreichend Gold und Devisen beschafft werden könnten.

Die Vertreter der Industrie und der Banken hätten sich bereit erklärt, mit Hilfe ihres Devisenbestandes und Inanspruchnahme ihres Auslandskredits durch Belastung von Sachwerten dem Reich Goldwerte zu verschaffen. In diesem Falle könnte die Regierung den nächsten Reparationsterminen ruhig entgegensehen. Auch der Markkurs würde sich heben. Die Beschaffung von mehreren Milliarden Gold auf diesem Wege könnte nicht ohne Einwirkung auf die Gestaltung der Steuervorlagen bleiben, insbesondere hinsichtlich der Erhebung der Goldwerte.

Die Lage in Oberschlesien.

London, 15. Sept. Hier eingetroffenen Meldungen zufolge herrscht in der britischen Zone in Oberschlesien völlige Ruhe. General Henniker, der Befehlshaber der britischen Truppen, hat sein Hauptquartier nach Groß-Strehlitz verlegt. Seit dem Eintreffen der englischen Verstärkungen sind einige Veränderungen in der Verteilung der Truppen vorgenommen worden.

Eine Regelung im Auge...

Paris, 15. Sept. Nach der A. Ztg. bringt das Journal des Debats folgende Meldung aus Genf:

„Der Völkerverbund soll in der obersteileischen Frage eine Regelung im Auge haben, die ungeachtet der von Graf Forza vertretenen entspricht.“ Nach der ersten Forza-Linie würden zu Polen fallen: Weß, Rybnitz, ferner Katowitz, Königshütte, Beuthen, Larnowitz, nach der zweiten Forza-Linie außerdem noch die östlichen Bezirke Lublitz und Rosenberg.

Daß diese Lösung für Deutschland unannehmbar wäre, ist selbstverständlich.

Thüringisches Wahlergebnis.

Das endgültige amtliche Ergebnis der Thüringer Landtagswahlen liegt nun vor. Es ergab: SPD 13 Sitze, Reichstimmern 548, USPD 9 Sitze, Reichstimmern 2811, KPD 6 Sitze, Reichstimmern 441, D. N. 4 Sitze, Reichstimmern 2889, Landbund 10 Sitze, Reichstimmern 7531, Zentrum 0 Sitze, Reichstimmern 7394, D. V. 9 Sitze, Reichstimmern 1196, Wirtschaftl. Vereinig. 0 Sitze, Reichstimmern 4126, Demokraten 3 Sitze, Reichstimmern 1674. — Das Verhältnis der sozialistischen zu den bürgerlichen Sitzen ist also 28:26, während es im alten Landtag 26:27 war. Am meisten gewonnen haben die Kommunisten (6), am meisten verloren die Unabhängigen (6). Die Mehrheitsfraktionen gewannen 2 Sitze, die D. V. hat einen Sitz gewonnen, Demokraten und Landbund je einen verloren. Die Deutschnationalen hatten auch nach dem letzten Wahlgang 4 Sitze.

Irlands Freiheitskampf.

London, 15. Sept. Reuter. Wie verlautet, erklärt De Valera in einem Brief an Lloyd George, er sei bereit, in eine Besprechung mit ihm einzutreten, aber nur als Vertreter eines souveränen Staates.

London, 16. Sept. In seiner Antwort an De Valera erklärt Lloyd George, daß er sich, nachdem De Valera auf der Anerkennung der irischen Souveränität bestanden, genötigt sehe, die Verhandlungen für die Konferenz der nächsten Woche in London zu widerrufen. Er müsse das Kabinett befragen.

London, 16. Sept. Wie aus Belfast gemeldet wird, kam es dort zu neuen Ausschreitungen, wobei zwei Frauen durch Schüsse verletzt wurden.

Was geht in der Türkei vor?

Konstantinopel, 14. Sept. Nach englischen Berichten erklärte zur Erschließung eines britischen Nationalen durch einen türkischen Polizisten der Polizeichef Esad Bey, er verurteile die Teilnahme an der Verschwörung festzunehmen zu lassen. Das Kabinett hat sich eingehend mit der Rolle des Generals Harington wegen der Auslieferung der beteiligten Personen befaßt. Der Großwesir hatte eine längere Unterredung mit dem Sultan. Einige Prinzen sollen in die Verschwörung verwickelt sein. Die Porte wird den britischen Polizeibehörden die Personen ausliefern, deren Verhaftung möglich sein wird.

Der Rat der Oberkommissare des Verbandes hat beschlossen, die Verhaftung des Bruders des türkischen Ministers des Auswärtigen zu verlangen. Der türkische Minister erwägt den Rücktritt, aber Fised Pascha versucht ihn zu verwehren, da er fürchtet, selbst verhaftet zu werden. Der türkische Kommandant und das Polizeihaupt sind mit in die Verschwörung verwickelt. Unter denen, auf die es abgesehen wird, befinden sich der englische, der französische und der italienische Oberkommissar. Die Streikwachen sind verhaftet worden.

Konstantinopel, 15. Sept. Der Ministerrat hat über die Mitteilungen des Oberbefehlshabers der alliierten Besatzungstruppen in Konstantinopel beraten und energische Befehle an den Kriegsminister und den Minister des Innern erteilt, um die Auslieferung der verdächtigen Personen innerhalb der vorgeschriebenen Zeit zu bewirken. Die türkische Regierung hat den festen Wunsch, die Ordnung in Konstantinopel aufrechtzuerhalten. Die Polizei hat bereits gewisse Personen, die auf der übergebenen Liste verzeichnet sind, verhaftet.

Die Gerechtheit des Völkerverbundes.

Paris, 15. Sept. Die Chicago Tribune läßt sich aus Genf melden, daß die französische Abordnung beim Völkerverbund gegen die Wahl des Schweizer Max Huber, Professor für internationales Recht an der Universität in Zürich, zum Richter am internationalen Gerichtshof lebhaft anging, indem sie erklärte, daß die Wahl eines deutsch-schweizerischen unermittelbar sei.

Das Bewußtsein der Verantwortung.

Eine der tiefsten Wurzeln der Ohnmacht des neuen Volksstaates ist der mangelhafte Verantwortlichkeitsinn mancher Parteien und deren Anhänger. Er befand sich am nächsten darin, daß das Reich und unter den Ländern z. B. Preußen nicht zu einer starken Regierung kommen kann, welche von den eine große Mehrheit des Volkes umfassenden Parteien getragen wird. Die geschäftsführende Regierung muß bei jedem wichtigen Schritt bereit sein, den zur Aufbaubarbeit sich bekennden, aber drängen bleibenden Parteien tasten und fühlen, ob sie mit ihm, oft auch darum feilschen und handeln, unter welchen Bedingungen sie mit ihm. Dabei kann es dieser oder jener Partei jeden Augenblick einfallen, der Regierung ein Bein zu stellen, falls das Parteinteresse es als räthlich oder geboten erscheinen läßt.

Käme das in gleicher Weise bei den Leitern einer Aktiengesellschaft vor, so würden die Aktienhaber ihre Vertreter bald davonjagen. Von solcher Wirtschaft könnte sich keiner ein Bildchen verschaffen. Millionen deutscher Bürger finden es aber im Einklang mit ihren Parteipolitiken und Parteiblätern recht und billig, daß der Staat, der wichtigste Träger alles wirtschaftlichen und kulturellen Wohles des deutschen Volkes, in jener unverantwortlichen Weise von ihren Abgeordneten regiert wird. Mit dem Erfolge, daß keine machtbolle Staatsautorität im Volke aufkommt, daß immer mehr Menschen im Lande sich in ihrem Gewissen nicht mehr gebunden achten an die gesamte Beobachtung der Gesetze und Verordnungen, an pflichtmäßiges Steuerzahlen, an Opferbringen, an echte Gemeinschaftsarbeit. Ein anderer Erfolg ist, daß der politische und wirtschaftliche Kredit des deutschen Volkes im Auslandes sinkt, damit die Währung schlecht bleibt, daß großartige Handelsverbindungen nicht zustande kommen, daß manche fremde Regierungen uns alles mögliche glauben bieten zu dürfen.

Seinen Staat kann einer so unverantwortlich nur dann behandeln, wenn er ihm als eingetragter Feind gegenübersteht, dem nur seine liebe Persönlichkeit, seine liebgehabten parteipolitischen Anschauungen, sein Interessenversteht ausschlaggebend sind. Was nicht damit übereinstimmt, was ihm nicht behagt und nicht Befriedigung politischer Machtgelüste verspricht, das bekämpft er. Vielleicht sagt er das offen und ehrlich heraus, vielleicht verschönt er sich hinter seiner Weltanschauung, die ihm keine Mitarbeit gestattet. Er kann die Verantwortung für unangenehme Entscheidungen ablehnen, ja die andern ob dieser angreifen und seine Partei den Wählern empfehlen. Spätere, wenn besseres politisches Wetter ist, kann man ja wieder mit ihm. Jetzt also, da die Volksvertretung selbst regieren und schwere, oft unangenehme Verantwortungen tragen muß, zeigt sich, daß viele Parteien nicht das Pflicht- und Verantwortlichkeitsgefühl aufbringen, um Staatspolitik, nicht bloß Parteipolitik zu machen.

Das kann erst dann besser werden, wenn die Bürger den Staat nicht mehr als willkürliche Interessengemeinschaft betrachten, in der man ein Geschäft für den eignen Nutzen, möglichst auf Kosten der andern macht, in der man sich auch drücken kann; wenn man vielmehr im Staate den Leib der Volksgemeinschaft erblickt, in die man nach dem Willen des Schicksals hineingeboren ist, der man in allen gemeinnützigen Dingen mit Leib und Leben als einer von Gott gewollten Lebensgemeinschaft verhaftet ist. Einer Lebensgemeinschaft, heiße sie Familie, Berufsstand, Gemeinde oder Staat, schuldet man im Gegenseitigen zu willkürlichen Interessengemeinschaften Treue, Opferbereitschaft, Verantwortlichkeits- und Pflichtgefühl.

Die Hungersnot in Rußland.

Paris, 15. Sept. Nach einer Havasmeldung aus Reval hat das russische Volkskommissariat das Hilfsangebot des skandinavischen Roten Kreuzes abgelehnt und erklärt, die gegenwärtig in Rußland bestehenden Organisationen genügen zur Unterstützung der durch die Hungersnot betroffenen Gegenden.

Paris, 15. Sept. Der internationale Hilfsausschuß für Rußland hat heute nachmittags einstimmig beschlossen, daß auf Grund des ihm vom obersten Rat anvertrauten Mandats einen Aufruf an alle Staaten erlassen wird, die bereit sind, sich an dem Lebenswert für die hungernde russische Bevölkerung zu beteiligen.

Akademiker und Handarbeiter.

Der Heberwachungsausschuß

Sichtenstein.

Richterstu und mehrere andere überzieten zwar diese Stellung im Thal, weil man dem Hugel zu nahe beschossen werden konnte; doch Ulrich folgte seinem Sinn und ließ das Heer finabsteigen. Er stellte zunächst vor Tüschheim die Schlachordnung auf und erwartete seinen Feind. Georg von Sturmsoder wurde beordert, in seiner Nähe mit den Weibern, die er ihm anvertraut hatte, zu halten; sie sollten gleichsam seine Weibsbilder bilden; zu diesen berittenen Bürgern gesellten sich noch Richterstu und vierundzwanzig andere Ritter, um bei einem Reiterangriff den Stoß zu vertheilen. In jenen Tagen war ein Treffen oft in viele kleine Zweikämpfe zertheilt, die Ritter, die einem Heere folgten, schienen selten in geschlossenen Massen, sondern suchten mit schnellm Wiede einen Gegner unter den Reiben des Feindes, den sie dann mit Schwer und Lanze bekämpften. Eine solche Schar war es, die bei Georgs Reiterhausen stand, und den Herzog selbst geleitete es, seine ungeheure Kraft, seine übermännliche Fertigkeit in einem solchen Zweikampf zu erproben, und nur die inständigen Bitten der Ritter hielten ihn ab, diese romantische Idee auszuführen. Neben dem Herzog hielt eine pommerbarte Figur, beinahe wie eine Schildwache, die au

fand am 4. und 5. September in Dortmund statt. Es nahmen teil vom Süddeutschen Verband kathol. kaufm.

Statt jeder besonderen Anzeige.



Nach Gottes hl. Willen verschied
am Samstag infolge eines Unglücks-
falles plötzlich und unerwartet unser
lieber Vater, Sohn, Bruder, Schwager
und Onkel

der wohlachtbare Herr

Jean Bürrig

im vierzigsten Lebensjahre.
Um ein stilles Gebet bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Neuss, den 15. September 1921.

Die Exequien werden gehalten am
Samstag, den 17. September, morgens
10 Uhr, in der St. Marienkirche.
Die Beerdigung findet am selben Tage,
vormittags 10 Uhr, vom städtischen
Krankenhaus aus statt.



Nach Gottes unerforschlichem
Ratschlusse starb am 13. Sept.
d. J., nachmittags 6 1/2 Uhr, ge-
stärkt durch den Empfang der
heil. Sakramente, mein innigst-
geliebter Sohn, unser lieber
Bruder und Schwager

Gerhard Does

im jugendlichen Alter von 23
Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Rosellerheide, Norf, Orling-
hausen, den 14. Sept. 1921.

Die Beerdigung findet statt am
Sonntag, den 18. September, nachmit-
tags 1/4 4 Uhr. Die Exequien sind in
der Pfarrkirche zu Rosellen am Mon-
tag vormittags 9 Uhr.

Bekanntmachung.

Sofolge dringender Arbeiten an der Umform-
anlage wird in der Nacht von Samstag auf Sonntag
(17. bis 18. 9.) ab 12-5 Uhr das städtische Gleichstrom-
netz abgegründet.

Der Oberbürgermeister. J. W. Konemann.

Beschluss.

Nachdem der Plan zur Eingiehung der Salzpfan-
nen im Bahnhof und im Hinterhof in der Zeit vom
28. November bis 28. Dezember d. Jahres zu jeder-
manns Einsicht offen gelegen und der bürgerliche
Einspruch keine Erhebung gefunden hat, wird das
Vorhaben nunmehr gemäß Paragraph 67 des Städte-
baugesetzes vom 1. August 1883 für rechtskräftig
erklärt und mit dem heutigen Tage in Vollzug gesetzt.
Neuss, den 16. September 1921.

Der Oberbürgermeister. J. W. Konemann.

Bekanntmachung.

Die Gewerbesteuerrollen der Bürgermeisterei
Neuss pro 1921 liegt von Montag, den 19. Sept. ab
abends 6 Uhr in der Bürgermeisterei offen.
Hierzu ist der Einsicht der Beteiligten offen.
Neuss, den 14. September 1921.

Der Bürgermeister. Bergerhoff.

Preis.

Frank. Rhein-Union
12. 9. 21.
Ein Verzeichnis der Lieferung von feinstem Schen-
ke- und Gemüseschinken, erforderlich pro Oktober für die
Truppen der Garnison Düren und Neuss, wird am
28. September a. c. um 3 Uhr nachmittags im Büro der
Unter-Intendantur der 128. Div. in Düren, 8 Eisen-
bahnstraße, 1. Etage, ausgestellt.

Die Angebote müssen getrennt sein: a) für Düren,
b) für Neuss.

Der Unter-Intendant. Capitain.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt mehrere

tüchtige

Schmied für Schweißmaschinen.

ferner

Dreher, Hobler, Puher,

Aufleger-Schweißer,

sowie

Anbänger für schwere Krane,

Ofenleute,

Stahlgruben- und Hülfsarbeiter.

Werbungen zwischen 9 und 10 Uhr vormittags.

Gefährlicherer Guss- u. Eisenwerke

Abteilung Stahlwerk Krieger.

— Düsseldorf-Oberkassel. —

Schweiß, Ammoniak, Röhrenschmelze,

Weizenmehl, Malz, Mehl, Oel, Honig,

Neuss, den 15. 9. 21. ab Lager abzugeben.

Neuer erhaltene Bestellungen in Köln und Neuss.

Peter Rupperts, Böttger.

Telephon 271.

Auf Teilzahlung

bei bequemer Abzahlung Herren-, Jünglings-
und Kinder-Anzüge, Paletots, Gummimäntel
— für Damen und Herren. —
— Bettzeug, Bettfedern und Gardinen. —
Auch Massanfertigung.

Gustav Schirmer, Düsseldorf,
Corneliusstrasse 13, Nähe Hauptbahnhof.

Unserem allverehrten

Schützenkönig

Kornelius Leuffen

zu Bischerhof

zu seinem heutigen Namensstage

die besten Glück- und

Segenswünsche.

Gewidmet von der

St. Sebastianus-Bruderschaft

Grefrath.

Unserem lieben allverehrten

Schützenkönig Herrn

Kornelius Leuffen,

zu Bischerhof,

die herzlichsten Glück- und

Segenswünsche

zu seinem heutigen Namensstage.

Artillerie-Korps Grefrath 1921.

Vivat Kornelius! Vivat!

Unserem allverehrten

Schützenkönig

Kornelius Leuffen

zu Bischerhof

die herzlichsten Glück- und Segenswünsche zum

heutigen Namensstage.

Gewidmet vom 1. Grenadierzug Zufriedenheit

Grefrath.

Vivat Kornelius!

Unserem hochverehrten Schützen-

König Herrn

Kornelius Leuffen

herzlichen Glückwunsch

zum heutigen Tage.

Gewidmet vom Grenadier-Zug

„Vergeltungsmittel“ Grefrath.

Kartoffeln! Zwiebel! Aepfel!

Wir verkaufen von heute an in unseren Ge-
schäften

pr. Speisekartoffeln per Ctr. 75 Mk.

Industrie per Ctr. 80 Mk.

Odenwalder blau (gelblich) 80 Mk.

Alles franko Haus.

Allerfeinste Ess- und Kochäpfel

zu den billigsten Preisen.

Kochäpfel per Pfd. 1.50 Mk.

Feinste Essäpfel per Pfd. 1.80 Mk.

3 Pfd. 5.00 Mk.

und per Pfd. 2.00 Mk., 3 Pfd. 5.50 Mk.

Feinste trockene Winterzwiebeln

per Pfd. 1.50 Mk., 10 Pfd. 14 Mk.

Es empfiehlt sich sehr, für den Winter Zwiebeln

einzuheben.

Feinste Back- und Einmachpfäulen

per Pfund 3.50 Mk.

Zum Einkellern kaufen wir diese Woche selbst

in Holland mehrere tausend Zentner Winteräpfel,

welche wir nach Eintreffen der Waggonen preis-

wert abgeben.

Joh. Hilgers, Capitelstrasse 1.

Herm. Dahmen, Büchel 45.

Jakob Zell, Krämerstrasse 3.

Siehe die höchsten Preise für

Schlachtpferde

Max Oberholz,

Denrath, Telephon 167.

Junges Mädchen

für kleinen Haushalt gef.

bedienen billig zu ver-
kaufen. Rheinstraße 10.

St. Seb. Schützen-

Verein, Grefrath.

Samstag, den 17. Sept.,

vorn. 9 Uhr, Begräbnis

unseres verstorbenen Mit-

glieds Herrn

Josef Breiter.

Antreten 1/2 9 Uhr bei d.

Fahne.

Hierzu ladet ein

Der Vorstand.

Taufwohnung!

Schöne 4 Z. Wohnung,

hübsch, mit Garten, Badst.

Neuss, gegen 4-5 Z.

in der Stadt zu verkaufen.

Offerten unter 3 378 an die

Expd. d. Zeitung.

Junges Mann sucht auf

gleich

mitteilbares Zimmer.

Angebote unter 3 378 an die

Expd. d. Zeitung.

Maurer

für innere Bauarbeiten

geht.

Baugesellschaft Dreifelder,

Neuss, Schwannstraße 22.

Von größerem hiesigen

Werk werden sofort einige

verheiratete

Leute

über 30 Jahre für Wer-

stättungsleistungen gesucht.

Schriftliche Offerten mit

nur guten Empfehlungen

unter 3 378 an die Exp.

dieser Zeitung.

Ein Schmiedegeselle

gef. (Schmied), Schmiede

mit eiser. Werkzeug, gute

Recht und Logis im Hause

Neuss, Kaserstrasse 33.

Aufgeber gesucht.

Schönen bei Neuss.

Lehrling

für Konfektions- u. Ma-

schaffwarenherstellung ge-

sucht. Schriftliche Ange-

bote unter 3 378 an die

Expd. dieser Zeitung.

Wir suchen für sofort

einen Jungen zur Aus-

leistung für unseren Be-

schneider.

Neuer Eisenbau

Kauf Mehlert & Co.,

D. M. B. G.,

Düsseldorfstrasse 188.

Zuverlässig, fleißig, probieren

Mädchen

zum sofortigen Eintritt gef.

Geführte 24.

Älteres

Mädchen

in Küche und Haushalt

selbstständig in kleinen ruh-

igen Haushalt (2 Personen)

ohne

A. SCHAAFFHAUSEN'SCHER BANKVEREIN A.-G. NEUSS

MARKT 12. FERNSPRECHER 954, 955, 956

GEGRÜNDET 1848. ARTIEN-KAPITAL u. RES. M. 130 000 000.

AUFBEWAHRUNG UND VERWALTUNG
VON WERTPAPIEREN.

Apollo-Theater Neuss

Blatzheim-Gastspiele.

Täglich 7 1/2 Uhr abends:

Die schwebende Jungfrau

Auf vielseitigen Wunsch:

Sonntag, den 18. September,

nachmittags 3 1/2 Uhr:

Grosse

Fremden-Vorstellung.

Neuss 1921-22

In der Aula der Oberschule:

10 Musik-Abende.

1. Serie: 30. Okt., 17. Nov.,

4. Dez., 22. Jan., 19. März.

Kammersängerin Anna Kaempfert-

Frankfurt a. M.; Frankfurter Madri-

gal-Vereinigung (Margarete Des-

souff); Berliner Vokal-Tertett; Kölner

Quartett-Quartett; Karin Dayas-

Söndlin-Berlin und Toni Klein (Kla-

vier); Emanuel Feuermann (Cello).

2. Serie: 9. Nov., 20. Nov.,

8. Jan., 5. Febr., 20. März.

Amalie Merz - Tunner - München

(Sopran); Dr. Rolf Ligniez-Frank-

furt a. M. (Bass); Neusser A. ca-

pella-Chor; Frankfurter Rebner-

Quartett; Prof. Pembaur-Berlin

und Toni Klein (Klavier); Lotte

Hellwig u. Riele Quelling (Violine);

Erich Schliessen (Flöte).

Anfang: an Sonntagen 5 1/2 Uhr,

an Wochentagen 7 1/2 Uhr.

Dauerkarten für jede der beiden

Serien: 30,- M., dazu 5,- M.

für Garderobe und Programme

(Einzelkarten 10,- M.)

Karten-Vorverkauf

nur bei M. Mausshagen.

Grenadier-Corps.

Sonntag, den 18. Sept., vormittags 10 1/2 Uhr, in der

Brauerei „Marienbühnen“, Niederstraße:

Chargierten-Verammlung.

Um pünktliches Erscheinen wird dringend gebeten.

2. 2. 1. Anmeldung der 2. 2. 1. Vorstandsmitglieder.

3. Berichtsbereich.

Billig! Billig!

Empfehle diese Woche einen großen Posten

Prima Rind- und

Maftschensfleisch zu 9 u. 10 Mk.

Gehacktes Rindfleisch feins trisch 10 Mark,

Schweinefleisch von hiesigen Schweinen 20 Mark.

Gleichzeitig empfehle meine ff. Würstwaren,

hergestellt aus reinem Rind- und Schweinefleisch

ohne jeden Weizenglanz zu stammend billigen Preisen.

Grenadier-Corps, Central- und

Grenadier-Corps, Central- und

Grenadier-Corps, Central- und

Grenadier-Corps, Central- und

Grenadier-Corps, Central- und

Grenadier-Corps, Central- und

Grenadier-Corps, Central- und

Grenadier-Corps, Central- und

Grenadier-Corps, Central- und

Grenadier-Corps, Central- und

Grenadier-Corps, Central- und

Grenadier-Corps, Central- und

Grenadier-Corps, Central- und

Grenadier-Corps, Central- und

Grenadier-Corps, Central- und

Grenadier-Corps, Central- und

Grenadier-Corps, Central- und

Grenadier-Corps, Central- und

Grenadier-Corps, Central- und

Grenadier-Corps, Central- und

Grenadier-Corps, Central- und